

Time.4.L?ve



von Love_Story_wirter

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/liebesgeschichten/quiz47/14>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Laraya fährt mit ihrem Bruder, Cousin, Mutter, Tante und Onkel in dem Sommerferien an einen See, doch da stellt sich ihre Welt auf den Kopf...



Kapitel 1

Warum nicht?

Hallo! Also, bevor die Geschichte los geht erst mal etwas über mich! Ich bin Laraya, ich bin 15 Jahre alt und lebe in Berlin. Mein Bruder heißt Nico und mein Cousin heißt Aurel sie wohnen ebenfalls in Berlin. Heute ist mein Geburtstag und der letzte Tag vor den Sommer Ferien, in denen meine Mutter und mein Onkel beschlossen haben, mit uns allen einen Ausflug zu einem See zu machen. In der Schule bin ich leider nicht so beliebt, obwohl ich schon einen Freund hatte und zu diesem Zeitpunkt habe. Sein Name ist Tobi. Und jetzt habe ich eigentlich alles Wichtige gesagt... viel Spaß beim Lesen!

Ich sitze auf meinem Platz neben Josi und starre zur Uhr. Noch zehn Minuten Geschichte und dann bin ich frei! Heute ist mein 16. Geburtstag und der letzte Tag vor den Sommerferien. Ich bin so froh, dass ich die Schule dann sechs Wochen nicht betreten muss... denn hier geht es mir wirklich nicht so gut. Ich werfe einen Blick zu meinem Bruder Nico, der neben Aurel sitzt. Er grinst mir zu und hebt beide Daumen hoch.

"Und jetzt bekommt ihr noch eure Zeugnisse, dann dürft ihr gehen!", sagt unsere Lehrerin Frau Weiberger. Sie geht herum und gibt jedem sein Zeugnis und als es klingelt stürmen wir alle aus dem Klassenzimmer. Ich folge mit Aurel, Nico und Josi als letztes.

"Erst mal ein bisschen chillen und dann den Geburtstag unserer Kleinen Laraya feiern!", grinst Aurel und legt seinen Arm um mich. Ich lache gekünstelt, als ich Tobi entdecke. mein Herz hüpfte vor Freude und ich gehe schnell zu ihm, die anderen bleiben stehen.

"Hallo, Tobi!", sage ich und will ihn umarmen doch er sieht mich mit einem kurzen kalten Blick an und weicht einen Schritt zurück, so dass ich stolpere mich aber auf den Beinen halten kann. Verwirrt sehe ich ihn an. "Was ist denn?"

"ich mach Schluss!", sagt Tobi. Die Worte treffen mich wie ein Schlag ins Gesicht.

"Was? A- aber... warum?", frage ich und spüre, wie meine Augen sich mit Tränen füllen. Das war das Schlimmste Geburtstags Geschenk der Welt!

"Weil es so ist...", sagt Tobi und in diesem Moment legt jemand seine Hand um ihn. Es war Emma. Sie stellt sich dicht an ihn und grinst mich an.

"Um genau zu sein, weil wir jetzt zusammen sind! Also verzieh dich, Laraya, du Schlampe!", sagt Emma und macht eine genervte Handbewegung. Ich zittere am ganzen Körper und die Tränen lassen meine Sicht verschwimmen. Warum? Warum jetzt? Warum heute?

Weil alle Jungs Schweine sind... naja, fast alle!

"Wen hier jemand eine Schlampe ist, dann bist du das Emma!", sagt plötzlich Aurels Stimme hinter mir. Ich spüre wie Nico und Aurel sich neben mich stellen, Josi hat einen Arm um mich gelegt und sieht Tobi wütend an. Ich weiß, ich habe nicht viele Freunde, aber die Drei waren die Besten, auch wenn ich mit Zwei von denen Verwandt bin!

"Stimmt, hast du nicht erst gestern noch mit Elias rum gemacht?", fragt Nico und ich höre aus seiner Stimme heraus, dass er wütend ist.

"Na und? Jetzt bin ich mit Tobi zusammen!", sagt Emma.

"Und Morgen kommt Sebastian!", sagt Josi genervt.

"Halt die Klappe!", zischt Emma. Und jetzt werde ich wütend. Wie kann sie es wagen, Josi das ins Gesicht zu sagen? Wütend trete ich einen Schritt vor und fauche: "zisch ab, Emma! Oder musst du noch auf deinen Papi warten?" Emma sieht mich mit kalten Augen an.

"Anders als du habe ich noch einen!", hätten Aurel und Nico mich nicht fest gehalten, wäre ich auf sie losgegangen.

"Komm, Em! Wir gehen...", sagt Tobi leise, jedoch noch laut genug, dass wir es alle hören können, und die beiden gehen Hand in Hand nach draußen. Ich starre ihnen nach.

"Warum, Tobi?", frage ich leise.

"Weil er ein Bastard ist!", sagt Aurel und zieht mich mit nach draußen. Ich nehme mein Longboard und seufze.

"ja... da hast du wohl recht!", ich nehme mein Handy aus der Tasche und stecke mir Kopfhörer in die Ohren, ich hebe meine Hand und winke Josi zum Abschied zu, sie winkt zurück und dann fahre ich los, die Jungs folgen mir auf ihren Longboards. Ich schalte mein Handy ein und sofort höre ich 'in the End´ von Linking Park.

Als wir zuhause ankommen, stelle ich mein Longboard in die Ecke, hole tief Luft und Lächle, so wie immer, um meine Mutter nicht zu beunruhigen. Seit dem Tod meines Vaters versucht sie alles, damit wir glücklich sind... doch das kann selbst sie nicht wieder hinbiegen. Aber ich wollte auch nicht, dass

sie sich vorwürfe macht! Also öffne ich mit einem breiten Lächeln die Tür und versuche nicht Traurig Aurel und Nico folgen mir. Eigentlich Wohnt Aurel einen Stock über uns, aber da ja Heute mein Geburtstag ist und vermutlich eh alle nach unten kommen werden, bleibt er gleich bei uns.

"Wirklich alles gut?", fragt Nico. Ich nicke und denke an den schönen Tag.

"Könnte nicht besser sein!", meine ich.

Jaja, belüg dich nur selbst... Ich gehe in die Küche. Meine Mutter steht da und Lächelt uns an.

"Hallo, Schätzchen! Nochmal; Alles Gute zum Geburtstag!", sagt sie und umarmt mich fest. ich schlinge auch meine Arme um sie. Andere Kinder hätte jetzt geweint... aber ich nicht! ich konnte meine Trauer zurück halten... das tat ich eigentlich immer.

"Was wollt ihr denn jetzt machen, bevor die Gäste kommen?", fragt sie und sieht uns nacheinander an.

"Mario Kart zocken!", ruft Aurel. Das war etwas, was wir immer zu meinem Geburtstag taten...

"ja!", rufe ich fröhlich. Und diesmal, war ich wirklich Glückliche! Es wird wie immer sein, aber das war gut so. Ich wollte gar nicht, dass sich etwas änderte! Wir rennen zusammen ins Wohnzimmer, wo die Wii steht und schnappen uns die Controller.

Eine Halbestunde später klingelt es.

"Aus machen!", höre ich die Stimme meiner Mutter durch die Stube. "Laraya, gehst du zur Tür?"

"ja, mache ich!", rufe ich und Springe auf.

"Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!", rufen meine Tante und mein Onkel, die vor der Tür stehen und umarmen mich. Ich lächle.

"Vielen Dank! Kommt doch rein!", sage ich und mache Platz, damit sie eintreten können.

Es kamen noch weitere Gäste und wir feierten auch noch bis zum Späten Abend, als dann alle wieder gegangen sind, sitzen wir zusammen auf dem Sofa und sehen noch ein bisschen fern.

"Habt ihr eure Sachen schon gepackt?", fragt meine Mutter. Ich nicke. Am nächsten Morgen wollen wir nämlich zu einem See fahren und dort blieben wir dann für den Rest des Sommers.

"ich hoffe, beim See gibt es WLAN!", hat mein Bruder gesagt. Das hoffe ich auch, dann könnte ich wenigstens mit Josi Schreiben...

"Gut, dann jetzt ab ins Bett! Aurel, ich vermute du möchtest hier Schlafen!"

"Ja, Tante!", sagt Aurel. Ich kichre leise. Wenn Aurel mal nicht unten Schlafen darf, hatten wir alle walkie talkies um miteinander zu Reden.

"Gut, dein Bett ist schon Aufgebaut!", sagt meine Mutter und steht auf. "Los, ab!", sagt sie. Wir Springen auf und Rennen zu mir ins Zimmer. Als wir endlich im Bett liegen, bin ich so Müde, das ich nicht mehr lange mit den Jungs Quatsche, sondern fast Sofort einschlafe...

Kapitel 2